

Erfahrungsbericht Erasmus+ in Amsterdam

Vorbereitung

Mir war klar, dass ich während meines Masters ebenfalls einen Auslandsaufenthalt absolvieren wollte, wie ich es bereits während meines Bachelors getan hatte. Für mich persönlich ergab sich die Auswahl des Landes dynamisch, da ich bereits im gleichen Verein in Deutschland tätig war. So sprach ich mit dem globalen Vorstand und erhielt die Möglichkeit meine Tätigkeit in Amsterdam weiterzuführen. Zusätzlich war dies genau in der Zeit, in der ich meine Masterarbeit anfertigen sollte. So war es mir möglich meine Masterarbeit zu einem eigenen Thema innerhalb des Auslandspraktikums zu schreiben.

Unterkunft

Ich persönlich hatte bei der Wohnungssuche sehr viel Glück. Während meines Aufenthalts war eine Bekannte von mir auf Reisen, weshalb ich ihr Zimmer während des Aufenthalts in Amsterdam nutzen konnte. Allgemein ist es schwierig in Amsterdam ein zentrales und günstiges Zimmer zu bekommen. Dies unterscheidet sich jedoch auch von Stadtteil zu Stadtteil in Amsterdam. Am besten ist es natürlich, wenn man es schafft über private Kontakte etwas zu ergattern.

Praktikum

Arbeitgeber:

Love Foundation ist ein global agierendes Netzwerk, welches sich durch verschiedene Organisationsebenen und Einheiten auszeichnet. Auf globaler Ebene ist die *Stichting Love Foundation*, eine niederländische Stiftung mit Sitz in Amsterdam. In diese integriert sind wiederum die einzelnen nationalen Netzwerke, welche derzeit versuchen eine Eintragung als gemeinnützige Vereine zu erlangen, wie es beispielsweise bereits in Deutschland der Fall ist. Weltweit gibt es derzeit Standorte in Kapstadt, Tel Aviv, Amsterdam, Maastricht, Berlin, Magdeburg, Dresden und München. Das allgemeine Ziel des Netzwerkes ist es, durch verschiedene Arten von Veranstaltungen, vor allem Musikveranstaltungen im Rahmen der Clubkultur, finanzielle Mittel zur Unterstützung von Wasserprojekten in Südafrika zu schaffen, welche in Zusammenarbeit von lokalen Stakeholdern und Viva con Agua South Africa durchgeführt werden. Zusätzlich soll durch das Netzwerk verschiedene Formen von sozialer Veränderung in den Hubs herbeigeführt werden. Dabei unterscheiden sich alle einzelnen Standorte, wie diese ihre Ziele erreicht möchten. Weltweit gibt es in etwa 100 Mitglieder. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich, neben anderweitigen Hauptaktivitäten, wie einem Job oder Studium.

Aufgaben:

Ich war als Praktikantin in der Abteilung Community Development angestellt. Die Hauptaufgabe während meines Praktikums war gleichermaßen das Thema meiner Masterarbeit, die ich diesem Rahmen anfertigte. Dabei ging es darum eine Bedarfsanalyse für den Stichting Love Foundation durchzuführen. Basierend darauf entwickelte ich eine Intervention, welche die ermittelten Bedarfe optimal adressieren sollte. Zusätzlich war ich bei der Organisation von globalen online Netzwerktreffen, sowie der Umgestaltung von veralteten Strukturen innerhalb von Love Foundation involviert.

Arbeitsklima:

Love Foundation besticht durch ein sehr angenehmes Arbeitsklima. Vor allem, da es sich um sehr junge Ehrenamtliche handelt, waren die meisten Menschen in meinem eigenen Alter, wodurch ich schnell Freund*innen auch in Amsterdam vor Ort fand.

Alltag

Der Aufenthalt fand während der COVID-19 Pandemie statt, was einen großen Einfluss auf die Freizeitgestaltung hatte. So waren die meisten Freizeitaktiven extrem eingeschränkt. Was jedoch oft ging war ein Besuch in den vielen schönen Parks, die Amsterdam zu bieten hat. Auch war ein Fahrrad sehr wichtig, um öffentliche Verkehrsmittel weitestgehend vermeiden zu können. Was jedoch ein positiver Aspekt zumindest war, dass die Stadt dadurch deutlich weniger Tourist*innen anzog als normalerweise.

Fazit

Insgesamt war der Aufenthalt trotz Einschränkungen ein Erfolg. Fairer halber muss erwähnt werden, dass ein Aufenthalt zu einer anderen Zeit bestimmt etwas ereignisreicher gewesen wäre. Generell ist ein Auslandsaufenthalt immer zu empfehlen und ist neben den tollen Erfahrungen, die man macht, eine super Ergänzung für den Lebenslauf. Auch für meine persönliche Entwicklung war der Aufenthalt eine große Bereicherung.

Tipps

Ein Aufenthalt in Amsterdam ist leider mit einem entsprechenden finanziellen Aufwand verbunden, da die Lebenshaltungskosten etwas höher liegen als ich es persönlich aus Berlin kannte. Eine sehr gute Investition für die Zeit ist meiner Meinung nach ein Fahrrad. Amsterdam ist fahrradfreundlich und so macht dies entsprechend sehr viel Spaß, vor allem in den warmen Monaten. Bezüglich der Sprache muss man sich nicht allzu große Gedanken machen. Ich kam mit Englisch bestens zu recht. Jedoch schadet es natürlich nie die Sprache des Aufenthaltslandes zu lernen.